

Samstag, 23. November 2019, Frankenberger Allgemeine / Lokales

„Wir wollen Sie motivieren“

Frankenberger Bank spendet 87 500 Euro ins Ehrenamt



Zur Spendenübergabe hatte die Frankenberger Bank stellvertretend einige Vertreter von Vereinen, Institutionen und Dorfgemeinschaften eingeladen. Neben Geld spendet die Bank in diesem Jahr unter anderem Feder-Wipp-Tiere für Spielplätze (vorne links). Hinten rechts Bank-Vorstand Dieter Ohlsen. Foto: jpa

Frankenberg – Die Frankenberger Bank hat in diesem Jahr 87 500 Euro an Vereine, Verbände, Institutionen und Dorfgemeinschaften gespendet. „Das war so viel Geld wie selten in einem Jahr“, betonte Dirk Paulus von der Bank am Donnerstag, als einige der Geldspenden – zusammen 22 000 Euro – persönlich an Vertreter der Vereine und Gruppen übergeben wurden.

Seit der Fusion vor 19 Jahren habe die Frankenberger Bank schon mehr als eine Million Euro ins Ehrenamt gespendet, sagte Paulus. „Damit wollen wir Ihnen für Ihr Engagement danken und Sie weiter für Ihre Arbeit motivieren.“ Die Gäste der kleinen Feierstunde seien stellvertretend für viele Vereine und Gruppen aus den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales, Sport und Dorfgemeinschaft eingeladen worden. „Es ist für Vereine oft schwierig, an Fördermittel zu kommen. Wir versuchen, unbürokratisch zu helfen.“

Zu den Gästen gehörte auch Dr. Harald Schmid, der ehemalige Chefarzt des Kreiskrankenhauses in Frankenberg, der nun

Vorsitzender des Krankenhaus-Fördervereins ist. „Kleine Krankenhäuser wie in Frankenberg müssen viel Personal und Medizintechnik vorhalten, haben aber nicht immer die Möglichkeit, große Erlöse zu machen“, erklärte Schmid. „Da helfen uns diese Spenden wirklich sehr.“ Das Geld solle diesmal für den neuen ehrenamtlichen Besuchsdienst („Die grünen Damen und Herren“) am Kreiskrankenhaus verwendet werden.

Schmid nutzte seine kurze Rede auch für die Kritik, dass in der Berichterstattung über die finanzielle Lage des Kreiskrankenhauses oft von einer Schiefelage gesprochen werde. Es betonte, dass damit keine Schiefelage in der Qualität der medizinischen Versorgung gemeint sein könne.

Dieter Ohlsen, Vorstand der Frankenger Bank, lobte Schmid's Engagement für das Krankenhaus. Das Geld, das die Bank jährlich an den Förderverein spende – insgesamt 32 000 Euro seit 2007 –, komme letztlich allen zu Gute, die irgendwann mal auf die Hilfe des Krankenhauses angewiesen seien, so Ohlsen.

Auch die Spenden an die Vereine seien der Bank ein wichtiges Anliegen: „Die Vereine machen unsere Region aus“, sagte Ohlsen. Zum einen würden Vereine selbst auf die Bank zukommen und nach Spenden fragen, zum anderen wähle die Bank gezielt Vereine und Institutionen aus. In diesem Jahr zum Beispiel einige Tischtennis-Mannschaften, die neue Trikots erhielten. Und einige Dörfer bekamen Feder-Wipp-Tiere für ihre Spielplätze.

Stellvertretend für die Vereine und Dorfgemeinschaften bedankte sich Laisa Ortsvorsteher Jörg Paulus für die Unterstützung durch die Bank. Laisa plant derzeit sein großes Rückersfest an Ostern 2020. „Da haben wir natürlich erhebliche Kosten und können Spenden gut gebrauchen“, sagte Paulus. „Wir als ehrenamtliche Veranstalter tragen auch eine große finanzielle Verantwortung. Da ist es gut zu wissen, dass schon Geld auf dem Konto sind“, sagte Jörg Paulus. red